

# Ein wilder Ferienflug ins Reich des Grauens

Ein begeisterndes Konzert liess nur wenig «Grauen» aufkommen.

Angsteinflössend sah es schon aus, als die Mitglieder des Jugendblasorchesters Reinach als Skelett, Piraten oder Gangster auf die Bühne traten. Ihr Flug – von einem Multimedia-Center im virtuellen Cockpit illustriert – bot eine vergnügliche musikalische Ferienreise. Schon mit dem Stück «Defying» wurde jede Flugangst überwunden. Herrlich maunzend und klagend-miaugend spielten die Jugendlichen den «Blues for a Killed Cat». Fazit: Der musikalische Nachwuchs unter Dirigent Thomas Wenger ist im Kommen.

Foto Claus Perrig



**Musik.** Auch als Gangster oder Skelett kann man Musik spielen. Das Skelett, Valentin Baumann, übernahm mutig kurzfristig einen Solopart.

## Grosse Klasse

Einen grandiosen Auftritt konnte die Musikgesellschaft Konkordia Reinach unter ihrem Dirigenten Otto Hildebrand verzeichnen. Unter dem gut ausgewählten Programm stach besonders die Darbietung des Stückes «Godzilla Eats Las Vegas!» von Eric Whitacre hervor. Hier spielte das Orchester seine musikalische Kompetenz voll aus. Morsesignale auf dem Xylophon, erschrecktes Kreischen der Musiker – mit und ohne Instrumente – ergaben ein grandioses Klanggemälde, das von eiskaltem Grauen bis zur Partystimmung alle Facetten einer glücklich endenden Horrorstory musikalisch hörbar machte.

Claus Perrig